

vollständige Edition von 1878¹⁶³ wurde von Giovanni Mercati einer scharfen Kritik unterzogen¹⁶⁴ und ist im Jahre 1941 durch eine von D. Mauro Inguanez besorgte Ausgabe ersetzt worden¹⁶⁵. Weder Tosti noch Inguanez haben den Versuch unternommen festzustellen, wieweit dieses umfangreiche Inventar mit dem gegenwärtigen Bestand der Bibliothek übereinstimmt.

Der uns hier interessierende Cod. Cas. 361 ist in der Tat auf f. 14^v (= S. 38 Inguanez) (vgl. Tafel 4) unter dem Titel „Libri de Musica“ beschrieben. Vegetius, Frontinus, die Schrift des Petrus Diaconus *De locis sanctis* sind genannt neben anderen z. T. im Cod. Cas 361 noch erhaltenen, z. T. jetzt fehlenden Werken.

Nun begegnet die Schrift *De locis sanctis* auch in dem Cod. IV D 22 bis der Biblioteca Nazionale in Neapel¹⁶⁶, eine Handschrift, die verschiedene Werke enthält, die einst im Cod. Cas. 361 standen. Die Neapeler Handschrift ist das Werk dreier Schreiber, von denen der dritte für ff. 87-114 verantwortlich ist und f. 109^v die folgende subscriptio unter den Text der „Cosmographia“ des Pomponius Mela gesetzt hat: *III. Kalendas Martii 1474. per Arnaldum de stecatis de Brixella*. Eine ähnliche Notiz findet sich am Ende der Handschrift f. 114: *finis die 6. Aprilis 1484. per Arnaldum de steccatis de Bruxella. Neopoli*. Das zehnjährige Intervall zwischen wenigen folia ist erstaunlich. Arnaldus de Steccatis aus Brüssel ist in Neapel als Drucker (und Kalligraph) nachweisbar von 1471 bis 1490¹⁶⁷.

Wir sind hier hauptsächlich an dem ersten Teil der Handschrift interessiert, ff. 1-62, der der gleichen Zeit angehört und sicher ganz von Cod. Cas. 361 abgeleitet ist. Der Name des Schreibers ist durch das Monogramm Me. oder Em.(?) angedeutet, das über dem Text von f. 1^r steht. Der erste und dritte Teil sind in zwei Spalten, der zweite, f. 67^r-85^r, ist einspaltig geschrieben. Rechts unten auf f. 85^r steht der Name des Schreibers dieser neunzehn folia, Honoratus. Die ff. 85^v und 86, die den zweiten vom dritten Teil trennen, sind unbeschrieben. Honoratus hat nur ein Werk kopiert, das unten S. 111 f. besprochen ist.

Um die Diskussion möglichst kurz zu halten, ist das vergleichbare Material in der folgenden Tabelle, wie ich hoffe, übersichtlich dargestellt. Die

¹⁶³) Bibl. Casin. (wie Anm. 20) 1 (1878) S. LXXIV-XCIII.

¹⁶⁴) Due supposte spogliazioni della Biblioteca di Montecassino, in: *Miscell. di Studi in onore di Attilio Hortis* (1910) S. 967 ff.

¹⁶⁵) *Catalogi codicum Casinensium, Miscellanea Cassinese* 21 (1941) S. 17-46.

¹⁶⁶) *Itinera Hierosolymitana* (wie Anm. 141) S. XV.

¹⁶⁷) Mariano Fava e Giovanni Bresciano, *La stampa a Napoli nel XV secolo* (1911) S. 47-56: „Arnaldo da Bruxelles“; siehe besonders S. 48 und Anm. 1. Den Hinweis auf diese Studie verdanke ich der Freundlichkeit Augusto Campanas.